

## Vorbemerkung

Die Diskussion um die Harmonisierung des Europäischen Hochschulraumes, so wie sie von den mittlerweile 46 Teilnehmerländern des so genannten Bologna-Prozesses geführt wird, findet in der hier vorgelegten 23. Ausgabe des Germanistischen Jahrbuches „*Das Wort*“ ihren Widerhall.

Die im Hauptteil unter dem Titel „Der Bologna-Prozess im Fach Germanistik. Perspektiven für Ausbildung und Beruf“ versammelten Beiträge deuten an, welche Tragweite die Bologna-Reformen auch für die russische Germanistik haben wird. Zum einen geht es grundsätzlich um ein neues „Selbstverständnis der Auslandsgermanistik“, zum anderen ganz konkret um Vorschläge für ein reformiertes „Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache“. So gewinnt beispielsweise das ehemals *en passant* vermittelte Wissenschaftliche Schreiben als berufsrelevante Schlüsselkompetenz einen ganz neuen Stellenwert in der germanistischen Lehre.

Angeregt wurden die Beiträge des Hauptteiles durch die XXIII. Germanistik-Konferenz des DAAD, die vom 25. bis 27. Mai 2006 in Kazan' ein Forum für Austausch und Kontroverse zu den Herausforderungen des Bologna-Prozesses bot.

Neben dem genannten Schwerpunktthema enthält die diesjährige Ausgabe des „*Wortes*“ die bewährten Rubriken zur germanistischen „Sprach-“, „Literatur- und Kulturwissenschaft“ sowie zur „Übersetzungswissenschaft“.

Neu hinzugekommen ist die Rubrik „Werkstatt Lexikographie“, mit der eine Tradition der 18. und 19. Ausgabe des „*Wortes*“ aus den Jahren 2003 und 2004 wieder aufgenommen wird. Was sich ganz aktuell in der Lexikographie tut, erhält hier in Form von Werkstattberichten seinen Platz.

Wie gewohnt „berichtet und informiert“ die Schlussrubrik zu aktuellen Tendenzen der Germanistik. Hier finden sich Rezensionen zu besonders interessanten fachwissenschaftlichen Neuerscheinungen sowie bibliographische Hinweise zu den in Russland neu erschienenen Dissertations- und Habilitationsschriften.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem weit gefächerten Themenspektrum eine anregende Lektüre zu bieten und laden Sie auch dazu ein, die im Internet archivierten Beiträge früherer Ausgaben des „*Wortes*“ nachzulesen (<http://www.daad.ru/e-wort>).

Bitte empfehlen Sie „*Das Wort*“ weiter, welches als das einzige deutschsprachige, internationale Periodikum in der Russischen Föderation die Diskussion innerhalb der russischen Germanistik anregen, aber auch einen Dialog zwischen der hiesigen und der bundesrepublikanischen Germanistik stiften möchte.

Gelingen kann dies nur dank des Engagements, mit dem Germanisten тут и там in und mit dem „*Wort*“ zusammenwirken. Ihnen allen sei an dieser Stelle gedankt, den Autoren der diesjährigen Ausgabe, den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirates und nicht zuletzt Herrn Dr. Werner Roggusch (DAAD Bonn, Referat 311 „Germanistik und deutsche Sprache im Ausland“) für die unermüdliche organisatorische und finanzielle Unterstützung.

Iris Bäcker  
Herausgeberin

Moskau, im Juni 2007